

CLUBNACHRICHTEN

SKICLUB FRIEDBERG e.V.

OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER 2024

471



Auslösen. Einlösen.

E-Rezepte per App
in unserer Apotheke
einlösen mit gesund.de



Liebig Apotheke
Friedberg (Hessen)



**Jetzt
kostenlose App
herunterladen**



ENGEL APOTHEKE

Apotheker Bernd Ulrich
61169 Friedberg • Kaiserstrasse 48
Tel. 06031/68918-0
Fax 06031/68918-18



**LIEBIG-APOTHEKE UND
KOSMETIK IM SALIHAUS**



Apotheker Bernd Ulrich
61169 Friedberg • Bismarckstrasse 30
Tel. 06031/71500 • Fax 06031/715018
Freecall-Nr. 0800-7254428
www.liebig-apotheke-friedberg.de



gesund.de

Club-Nachrichten



1

Jahrgang 2024

Oktober / November / Dezember 2024

Ausgabe 471

GESCHÄFTSSTELLE: Postfach 100906, 61149 Friedberg

Der Emailkontakt läuft über die Ski-Club Internetseite: www.skiclub-friedberg.de/kontakt

1. Vorsitzender	Stephan Adam	Tel. 06031/2628
2. Vorsitzende	Christel Lenhart	Tel. 06031/62929
Rechnungswesen	Christel Lenhart	Tel. 06031/62929
Beitragswesen	Brigitte Peukert	Tel. 06032/87064
Protokolle	Nicole Heines	sch@skiclub-friedberg.de
Veranstaltungen	Kerstin Achard	Tel. 06031/93385
Volleyball	Wynfrith Mahr	Tel. 06031/7911100
Gesamtsport	Jens Krause	gsp@skiclub-friedberg.de
Lehrwesen	Timo Pipp	Tel. 0175/5415697, t.pipp@gmx.de
Fahrten	Stephan Adam	Tel. 06031/2628
Sport/Gesundheit	Dr. Ulrich Mehler	Tel. 0171/7435534
Clubheim	Reinhold Jakobi	Tel. 06031/61108
Öffentlichkeitsarbeit	Kerstin Achard	Tel. 06031/93385
Datenschutzbeauftr.	Andreas Heines	dsb@skiclub-friedberg.de

Titelbild: Käufer beim Flohmarkt

Herausgeber: Skiclub Friedberg e.V. Redaktion: Kerstin Achard, Tel. (06031) 93385

Anzeigenverwaltung: Kerstin Achard, Tel. (0 60 31) 9 33 85, Druck: Wetterauer Druckerei, Tel. (0 60 31) 71 73 - 0, Fax 71 73 73.

Redaktionsschluss für Heft 472: 15. Februar 2024

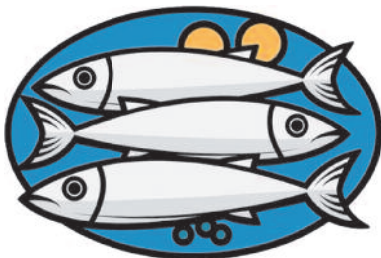
SCF im Internet unter: www.skiclub-friedberg.de

Decher
BETTENHAUS

Telefon (06031) 61097

Kaiserstraße

32
FRIEDBERG



Heringessen Skiclub Friedberg e.V. Aschermittwoch

5. März 2025

19.11 Uhr



Im Clubheim auf der Seewiese

Telefonische Vorbestellung ab 17. Februar

Kerstin Achard 0151 41848584

oder

Christel Lenhart 06031 / 62929

16. - € pro Karte



Wintersport-Flohmarkt des Skiclub Friedberg

3



Friedberg (har). Einmal im Jahr bildet sich an einem frühen Samstagmorgen eine lange Schlange vor dem Vereinsheim des Skiclub Friedberg auf der Seewiese. Der Grund dafür ist der alljährliche „Wintersport-Flohmarkt“, bei dem gut erhaltene Wintersportkleidung sowie Schlittschuhe, Skier, Skistiefel und vieles andere mehr angeboten wird.

Am Samstag war es wieder einmal soweit. Schon eine knappe Stunde vor der Saalöffnung um 9 Uhr kamen die ersten Interessenten – und dies bei Temperaturen im einstelligen Bereich. Schließlich waren es weit über 100 potentielle Käuferinnen und Käufer, die in der Schlange auf ein Schnäppchen hofften.

Derweil trafen ein Großteil der rund 40 an diesem Tag aktiven Skiclub-Mitglieder im Saal die letzten Vorbereitungen vor dem Ansturm. Zum zweiten Mal leiteten Kerstin und Peter Achard den Flohmarkt, der in diesem Jahr ein zuvor nicht erkanntes Jubiläum feiern konnte.

„Ich habe mal nachgerechnet. Wir haben 1973 angefangen, zwei Mal ist der Flohmarkt wegen Corona ausgefallen, also ist dies heute der 50. Flohmarkt“, erklärte Peter Achard bei der traditionellen kurzen Vorbesprechung mit der ersten Helferschicht unmittelbar vor der Saalöffnung.

Viel zu erklären gab es ansonsten nicht, sind doch die meisten Helfer oft seit Jahrzeh-





ten schon dabei. Erfreulicherweise sind in den letzten Jahren auch einige jüngere Ski-club-Mitglieder zu dem Helferteam gestoßen. Die werden von den „alten Hasen“ natürlich gerne betreut und unterstützt.

Für einen Teil der Helfer hatte das Flohmarktsgeschehen bereits tags zuvor mit dem Aufbau der Ständer und Tische sowie der Warenannahme am späten Freitagnachmittag begonnen. Die von den Verkäufern angelieferten Waren wurden von den erfahrenen Helfern genau geprüft und mit den entsprechenden Verkaufsanhängern ausgestattet. Darauf sind auch die von den Verkäufern genannten Verkaufspreise notiert, wobei zehn Prozent des Erlöses in die Ski-club-Kasse fließen.

„Wir haben sogar etwas mehr Ware als im Vorjahr, da haben wir 500 Verkäufe gezählt,

so viele dürften es dieses Jahr sicher wieder werden, vielleicht sogar etwas mehr,“ meinte Peter Achard. Dann kam die erste Gruppe mit knapp 50 Personen schnellen Schrittes in den Saal, der Rest musste sich draußen in Geduld üben.

In der ersten Käufergruppe mit dabei waren die Friedberger Isolde und Wolfgang Ehrat und deren Tochter Alina, die in Duisburg lebt und auf Elternbesuch war. Das Trio ging zielstrebig nach hinten, quer durch den Saal, denn ein ganz besonderes, in dieser Form einmaliges Schnäppchen war ihr Ziel: Ein Schlitten, auf dem ein Bierkasten samt „ergonomischen Sitz“ drauf geschraubt ist, genannt „Warsteiner Fun-Rodel.“

Den „Bierkasten-Schlitten“ hatte das Ehepaar tags zuvor bei der Abgabe ihrer Skier

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Andreas Wilmers, Friedberg
Brigitte Trautmann, Friedberg
Gabriele Zeeb, Bad Nauheim

Susanne Merten, Friedberg
Susan Korell, Friedberg
Edda Kahlert, Friedberg



und Skischuhe entdeckt. „Wir haben zum ersten Mal etwas zum Verkaufen in das Ski-clubheimgebracht“, erzählt Isolde Ehrat, die auch verriet, was das Friedberger Ehepaar mit dem Schlitten vorhat: „Das gibt ein Geschenk für jemanden, der sich darüber sicher freut.“

Schließlich blickte das Trio noch auf das Preisschild. „23 Euro sind in Ordnung“ befand Tochter Alina. (Bei Ebay wird ein Exemplar für 50 Euro angeboten). Der Schlitten wurde erst einmal hinter eine der beiden Kassen deponiert, wollte doch das Trio noch nach weiteren Schnäppchen Ausschau halten. Besonders gefragt waren – schon traditionell –

Wintersportbekleidung für Kinder sowie Skier.

„Es läuft wieder super“, freute sich Kerstin Achard in der Küche, wo das bewährte „Küchenteam“ Brötchen für die Helfer schmierte und Kaffee kochte. Auch das Kuchenbuffett füllte sich nach und nach, brachten doch mehrere Skiclub-Mitglieder frisch gebackene Kuchen mit.

Auch während des Flohmarktbetriebs kamen noch Männer und Frauen, die Wintersportkleidung und anderes zum Verkaufen brachten, so dass auch das „Annahme-Team“ noch einiges zu tun hatte. Erst gegen Mittag wurde es etwas ruhiger.



Tagesausflug der Donnerstagswanderer in den Odenwald



Der diesjährige Tagesausflug führte die Wandergruppe des Skiclubs Friedberg mit ca. 50 Teilnehmern in den Odenwald.

Unser Ziel: Heppenheim an der südlichen Bergstraße.

Das Wetter: nicht so berauschend, aber mit freundlicher Prognose.

Nach einer Stunde Fahrt dort angekommen wurden wir in 2 Gruppen zur Stadtführung eingeteilt, die jeweils angenehm informativ einen ersten Eindruck der reizvollen Altstadt mit ihrer gut erhaltenen Fachwerkarchitektur vermittelte. Dom und Marktplatz als Höhepunkte unseres Rundgangs begeisterten uns alle.

Und dann ging es weiter. Ach, hätten wir nur den Bus zur Auffahrt auf die Starkenburg genommen. Aber nein, wir sind ja aktive Wanderer, uns schreckt fast gar nichts. Schwindelfrei, trittfest, konditionsstark? Dreimal „JA“, aber dann dieser Aufstieg! Ein abenteuerlich steiler, rutschiger, enger und dorniger Klettersteig zwang uns manchmal

in den Vierfüßlergang, und oben angekommen sahen wir leicht ramponiert aus. Selbst Hedi sagte: „Mir zittern die Beine“.

Alle Strapazen waren schnell vergessen, als wir uns in der Starkenburgschänke bei Trank und Schmaus erholen konnten und die Stimmung dem inzwischen blauen Himmel entsprach. Unser Reiseleiter Jürgen hatte alles bestens organisiert, kam selbst kaum zur Ruhe vor lauter Fürsorge und hatte für die Rückfahrt noch ein Schmankerl für uns alle eingeschoben. Einen Stopp in dem Weingut Domäne Bergstraße, wo wir im Abendsonnenschein bei einem Glas Wein den wunderschönen Ausflug ausklingen ließen. Ein Aufstieg in den Weinberg mit Rundblick auf die reizvolle Landschaft war ein zusätzliches Erlebnis.

Herzlichen Dank für die Organisation des gelungenen Ausflugs an Jürgen Löschner, für eine stets sichere Fahrt an unseren Busfahrer Johann und an alle Teilnehmer, die bester Stimmung zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben.

Wiebke Egerter

Wir möchten uns hier
bei all unseren
Sponsoren für ihre
Unterstützung bedanken



Und wünschen unseren Skiclubmitgliedern ein
frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins Jahr 2025

*Frohe
Weihnachten*

WIR MACHEN WOHNTRÄUME ZU IHREN NEUEN LEBENSWERTEN.

Investieren Sie in Ihr neues Eigentum
und sichern Sie sich die Steuervorteile
dank degressiver Abschreibung.



HB 79 | FRIEDBERG

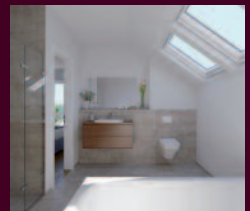


HB 79 Jetzt noch perfekter auf Sie zugeschnitten!

- + 12 Eigentumswohnungen auf 3 Etagen
- + Wohnungen ca. 50 bis 120 m²
- + Ruhige und naturnahe Lage
- + Garten, Loggien, Dachterrassen mit Südausrichtung
- + EG-Wohnungen mit Garten

NUSSGÄRTEN

- + 15 Eigentumswohnungen auf 3 Baukörper
- + Wohnungen ca. 100 bis 165 m²
- + Wohnen in unverbaubarer Südhanglage
- + Terrassiert angelegte Gebäudeanlage
- + Balkon bzw. Terasse in jeder Wohnung
- + EG-Wohnungen mit Garten



NUSSGÄRTEN | BAD NAUHEIM

**HEINSTADT
REISS**

WIR. SCHAFFEN.
LEBENSWERTE.



Unser Clubheft – Ergebnis der Umfrage

9

Unser Verein hat rund 700 Mitglieder und viermal im Jahr werden jeweils 450 Clubhefte per Post verschickt. Die Kosten für den Versand sind nicht unerheblich, der Vorstand wollte daher mittels der im letzten Heft veröffentlichten Umfrage herausfinden, wie beliebt unser Clubheft ist und ob ein Versand per Mail als „PDF“ möglich ist. Es bestand auch die Möglichkeit die Fragen „online“ auf unserer Homepage zu beantworten.

Insgesamt 106 Antworten haben wir erhalten, davon lesen 92 Personen das Clubheft regelmäßig, 12 gelegentlich und 2 „eher selten“.

54 Mitglieder sind mit dem jetzigen Rhythmus von 4 Heften jährlich zufrieden, 43 plädieren für eine halbjährliche Erscheinungsweise und fünfmal wurde das Kreuz bei einem Heft pro Jahr gemacht.

Den Versand per Post bevorzugen 44 Mitglieder, von diesen haben einige keine Mailadresse angegeben, eine Mehrheit von 56 Personen wünscht den Versand des Heftes per Mail. Informationen künftig lediglich über die Homepage zu erhalten, wurde nur achtmal gewählt.

Ich hätte mir eine etwas größere Anzahl an Teilnehmern der Umfrage gewünscht, um eine möglichst repräsentative Auswertung durchführen zu können. Man sagte mir aber, dass eine Antwortquote von rund 1/7 im-

Vergleich zu anderen Umfragen ein gutes Ergebnis darstellen würde.

Da die Mehrzahl das Clubheft regelmäßig liest und eine – wenn auch knappe Mehrheit – vier Hefte jährlich bevorzugt, hat der Vorstand beschlossen, bei dem jetzigen Erscheinungs-Rhythmus zu bleiben. Hinsichtlich des Postversandes nehmen wir Rücksicht auf diejenigen Mitglieder, die keine E-Mailadresse haben bzw. das Clubheft lieber in Papierform haben wollen, und bleiben zunächst bei dem Versand per Post. Parallel dazu werden wir an diejenigen Mitglieder, die das Clubheft als PDF lesen möchten, jeweils zum Erscheinungstag einen Link zum Herunterladen der PDF-Version per E-Mail verschicken und diesen Mitgliedern das Clubheft dann nicht mehr per Post versenden. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich nach und nach weitere Mitglieder dazu entschließen könnten, das Clubheft zukünftig als PDF zu lesen.

Wer also zukünftig „umsteigen“ will und (auch) zur Einsparung von Portokosten das Clubheft als PDF lesen möchte, kann jederzeit eine formlose Nachricht an team@skiclub-friedberg.de senden.

Demnächst wird es auch die Möglichkeit geben, sich direkt auf unserer Homepage www.skiclub-friedberg.de in die Mailingliste eintragen zu können.

Stephan Adam

SCF-SPORT- UND TR

Montag

Pilates*

18.00–19.00 Uhr

Nicole Hartmann, 0172-7833614,
nicole.riedl@unitybox.de
Clubheim

Pilates II*

19.05–20.05 Uhr

Nicole Hartmann, 0172-7833614,
nicole.riedl@unitybox.de
Clubheim

Herzsportgruppe I

19.00–20.30 Uhr

Dr. Ulrich Mehler, Tel. 0171-7435534
Iris Saulite-Schubiger, Tel. 06032/1306
Sporthalle Henry-Benrath-Schule

Volleyball (Herren)

20.00–22.00 Uhr

Wynfrith Mahr, Tel. 0176/41760868
Sporthalle Henry-Benrath-Schule

Zumba*

20.15 - 21.05 Uhr

Evelyn Andia, Tel. 0172-4791714
easandy5@hotmail.com
Clubheim

Dienstag

Gymnastik für Frauen

10.00–11.00 Uhr

Ulrike Blank, 06031-14679,
ulrike-blank@outlook.de
Clubheim

Yoga*

17.00 - 18.30 Uhr

Barbara Bauer Tel. 0175 - 5073977
yoga-barbara-bauer@t-online.de
Clubheim

Lust auf Tanzen*

19.30–21.00 Uhr

Annemarie Bacia, Tel. 06031/93384
abacia01@gmail.com
Clubheim

***Anmeldung erforderlich.
Ein Zusatzbeitrag wird erhoben.**

RAININGS-ANGEBOT

Mittwoch

Tischtennis

19.30–21.30 Uhr

Dr. Werner Braam, Tel. 06031/2622

Clubheim



Donnerstag

Donnerstagswanderer

9.30 Uhr

Ansprechpartner:

Alexander Lenhart, Tel. 06031/62929

Parkplatz Stadthalle in Friedberg

10.00 Uhr

Christoph Kossin, Tel. 06031/14342

Parkplatz Stadthalle in Friedberg

Rückenfit

18.00–19.00 Uhr

Bettina Meißner, Tel. 06032/5812

Clubheim

Rückenfit II

19.00–20.00 Uhr

Bettina Meißner, Tel. 06032/5812

Clubheim

Konditionstraining mit Basketball

nach den Herbstferien bis Frühjahr

20.00–22.00 Uhr

Andreas Weil, Tel. 06031/686661

Johann-Philipp-Reis-Schule

Skigymnastik Winterhalbjahr

nach den Herbstferien bis Frühjahr

19.15–20.15 Uhr

Marion Zuber-Huthmacher, Tel. 06032/1514

Johann-Philipp-Reis-Schule

Freizeitvolleyball

20.15–22.00 Uhr

Joachim Kautz, Tel. 0157/73765745

Helmut-von-Bracken-Schule





Beitragseinzug 2025 mittels SEPA-Zahlungsverkehr

Aufgrund europäischer Richtlinien haben wir am 01.01.2014 unseren gesamten Zahlungsverkehr auf das neue SEPA-Zahlungsverfahren umgestellt und nutzen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren.

Durch diese neue Regelung sind wir u.a. beim Einzug der Mitgliedsbeiträge verpflichtet, Ihnen weitere Informationen mitzuteilen, wie z.B. unsere Gläubiger-Identifikationsnummer, eine sog. Mandatsreferenz (vergleichbar mit einer Kundennummer) und den Termin, an dem wir den Einzug unter dem SEPA-Mandat vornehmen werden.

Die für Sie vergebene Mandatsreferenz, sowie unsere Gläubiger-Identifikationsnummer haben wir Ihnen im Rahmen des Beitragseinzugs 2013 im April 2013 bereits mitgeteilt. Diese Da-

ten finden Sie im Verwendungszweck auf Ihrem Kontoauszug.

Allen nach diesem Termin neu eingetretenen Mitgliedern haben wir diese Daten schriftlich mitgeteilt.

Die für 2025 fälligen Mitgliedsbeiträge werden wir am 28.04.2025 erneut unter dem SEPA-Basis-Lastschriftmandat einziehen.

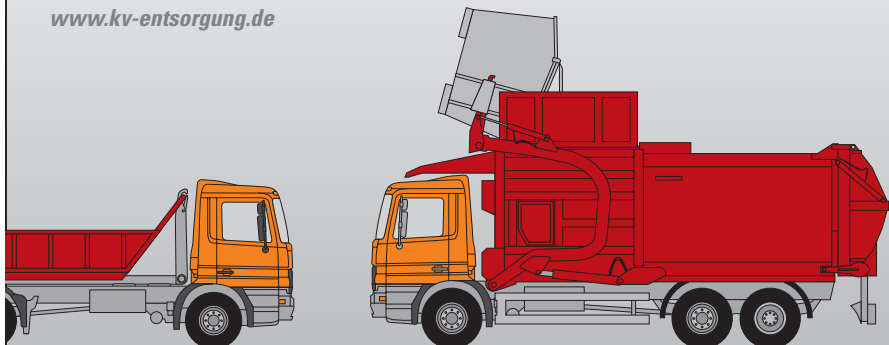
Auf die bevorstehende Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge möchten wir Sie hiermit hinweisen.

Sofern der Beitragseinzug nicht von Ihrem persönlichen Konto erfolgt, bitten wir Sie diese Information an den Kontoinhaber weiterzugeben.

Brigitte Peukert
- Referat Beitragswesen -

**Kompetenz, die überzeugt
zu fairen Preisen**

Betrieb Bad Nauheim
Feldbergstraße 4
61231 Bad Nauheim
Telefon (0 60 32) 9 10 10
www.kv-entsorgung.de







GILOY

diamonds & jewels



BURCK

Juwelier

seit 1894

61169 Friedberg

Kaiserstraße 50

Telefon 060 31 / 50 22

www.juwelier-burck.de

Brillen-Schick

Ihr Spezialist für Auge und Ohr

Brillen-Schick GmbH | Kaiserstraße 97 | 61169 Friedberg

Tel: 0 60 31 / 9 18 50 | www.brillen-schick.de





Wir wandern auch ...
(Wandern für Jedermann)

**Jeden Donnerstag
um 9.30 und 10.00 Uhr
in 2 Gruppen vom Parkplatz Stadthalle
in Friedberg.**

Weglänge 10 - 15 km, mit Einkehr/Mittagspause,
Ende ca. 16.00 Uhr.

Gewandert wird im Taunus oder Vogelsberg.
Für Mitfahrgelegenheit wird immer gesorgt.



Sachverständigenbüro Stephan Adam

**öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Schäden an Gebäuden
Mediator im Bauwesen**

- Gutachten zu Bauschäden und Baumängeln
- Beurteilung von Schimmelschäden in Gebäuden
- Baubegleitende Qualitätskontrolle
- Begleitung bei der Abnahme von Wohneigentum und Gebäuden
- Beweissicherungsgutachten
- Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation
- Energieberatung

Königsberger Straße 10a – 61169 Friedberg – Tel (06031) 771211
www.sv-adam.de

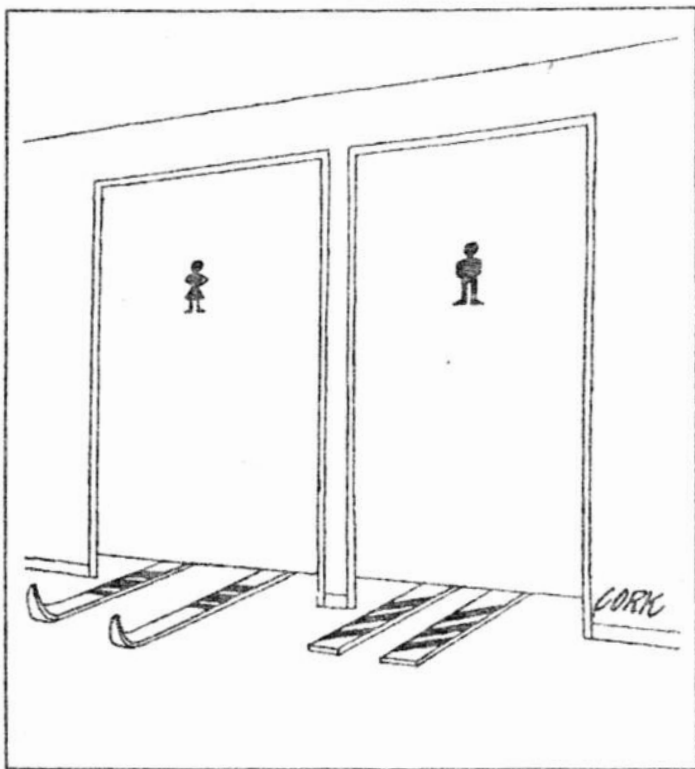
Vor der neuen Skisaison: Etwas zum Schmunzeln „Spuren im Schnee“

19

Für Winter-Verächter ist die Sache ganz einfach. Sie ordnen Skifahrer jener Spezies kälteresistenter Zeitgenossen zu, die einzig und allein der Wunsch in die Berge treibe, in seltsamen Anzügen und Stiefeln auf langen Brettern zu Tal zu rutschen. Obendrein, wettern die Berg-Puristen, seien allein die Skifahrer schuld, dass Berge und Almen mit Liften erschlossen und damit der Zivilisation zum Opfer gefallen seien.

Die Gescholtenen sehen das anders und vor allem von der praktischen Seite. Sie wissen, dass das drängendste aller Probleme nach wie vor einer zufriedenstellenden Lösung harret.

Wo Menschen sind, gibt es auch menschliche Bedürfnisse. Skiläufer sind leider nicht frei davon. Aber sie sind auch nicht alle gleich. Vielmehr scheint ein Vier-Klassen-System angemessen, um die speziellen Schwierigkeiten von Liftfahrern und Loipengängern zu definieren. Zuerst sind da die Männer, von der Natur in diesem Fall aus nicht ganz einsichtigen Gründen klar bevor-



zugt. Die Frauen teilen sich in jene auf, die es oft, und andere, die es selten zu einem gewissen Örtchen zieht. In der vierten Gruppe tummeln sich die Kinder, die winters wie sommers ohnehin immer dann „müssen“ wenn es am unpassendsten ist.

Zum Leidwesen der Betroffenen lässt sich nicht übersehen, dass viele Lifte und Loipen an diesem Grundproblem vorbeiführen. Zwar soll nicht verschwiegen werden, dass Betrieb und Entsorgung alpiner Toiletten den Hüttenwirten wesentlich mehr Schwierigkeiten bereitet als die Fütterung der spä-

teren Benutzer und zu allem Überfluss kein einträgliches Geschäft ist. Aber vor allem italienische und französische Skireviere zeichnen sich auch dadurch aus, dass die Planer in bemerkenswerter Ignoranz des Körperhaushalts von Skifahrern viel zu wenig Möglichkeiten bieten, sich Erleichterung zu verschaffen. Daher haben sich inzwischen Tüftler herausgebildet, die, von verständlicher Sorge getrieben, ihren täglichen Fahrplan nach der Verfügbarkeit von Bedürfnisanstalten auswählen. Diese Gruppe eint die Überzeugung, jeder Skiberg taue nur so viel wie seine Toiletten.

Damit nicht genug der Mühsal. Selbst wenn entsprechend ausgerüstete Raststätten an Pisten und Loipen in beruhigender Zahl vorhanden sind – die Furcht vieler Skifahrer vor dem Besuch dieser Orte steht meist in keinem Verhältnis zum Ergebnis ihrer Bemühungen. Eine besondere Perfidie der Architekten zwingt die Besucher hoch oben auf dem Berg meist in den Keller. Mit klobigen Stiefeln auf rutschigen Treppenstufen ist das etwa so vergnüglich wie ein Spaziergang mit Stöckelschuhen auf Glatteis. Vor den begehrten Örtchen wartet in der Regel eine lange Schlange Bedürftiger auf Eintritt.

Die Vorbereitungen stumpfen ab für das, was danach kommt. Im Abteil selbst steht zentimeterhoch das Schmelzwasser aus den Sohlen vereister Skistiefel von diversen Vorgängern. Papier, soweit überhaupt vorhanden, hat sich in diesem Fußbad längst in alles andere als Wohlgefallen aufgelöst. Der feuchte Untergrund freut vor allem die Over-

all-Träger beiderlei Geschlechts, die sich nach dem Zwiebel-Prinzip aus ihrer Montur herauschälen müssen. Reißverschlüsse sind zweifellos eine segensreiche Erfindung, aber wohin mit den heruntergeklappten Ärmeln? Über den Rest schweigen nicht nur die Gentlemen unter den Skiläufern.

Winterverächter haben gut lachen. Woher sollen sie auch wissen, welche existentiellen Sorgen Pisten- und Tiefschneefahrer gleichermaßen drücken? Nur eines ist sicher: Die Lösung, die eine junge Skiläuferin vor Jahren in Österreich fand, wird nicht zur Nachahmung empfohlen. Sie hatte sich, einem Bedürfnis folgend, in die kahlen, aber dicht stehenden Büsche geschlagen. Der tiefe Schnee hatte sie wohl davon abgehalten, aus der Bindung zu steigen, nicht ahnend, dass sie wenig später den Halt verlieren und ohne Stöcke, in der Hocke heftig ruderd, mit erheblich derangierter Kleidung bergabwärts sausen würde. Es dauerte einige Zeit, bis sich die Unglückliche aus ihrer misslichen Lage erheben konnte. Da Schadenfreude auch unter Skifahrern immer noch zu den schönsten Freuden zählt, mussten sie über diese unheimliche Begegnung der unaussprechlichen Art herzhafte lachen.

Diese Demonstration war keineswegs überflüssig. Sie geriet unfreiwillig zu einem Beispiel dafür, dass sich das höchste Glück der Skifahrer, entgegen einer weit verbreiteten Meinung, nicht nur in Pulverschnee und blauem Himmel erschöpft.

(Frankfurter Allgemeine Zeitung 5.2.1987)

Sanitätshaus

medrob

REHABILITATIONS- & ORTHOPÄDIETECHNIK

GESUNDHEIT aus der Wetterau

Ihr Sanitätshaus für:

- Kompressionstherapie (phlebologisch und lymphatisch)
 - Funktions- und Sporteinlagen
 - Bandagen und Orthesen
 - Hilfsmittelversorgung für Kinder – auch im Sonderbau
 - Lieferung von Pflegebetten, Rollstühlen etc.
 - Alltagshilfen
- ... und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Sie in:

Friedberg

Pfingstweide 11

☎ **06031 16174-0**

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr.:

8-12 u. 13-17 Uhr

Do.: 9-13 u. 14-18 Uhr

Sa. 9-13 Uhr

| Butzbach

Wetzlarer Straße 13

☎ **06033 927620**

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr.: 8-12 u.

13-17 Uhr

Mi.: 8-12 Uhr

Do.: 9-13 u. 14-18 Uhr

Sa.: 9-13 Uhr

| Wölfersheim

Biedrichstraße 20

☎ **06036 905932**

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr.: 9-13 Uhr

Di.: 9-13 Uhr u.

14-18 Uhr

| Büdingen | Pohlheim | Linden

www.medrob.de

Skiclub Friedberg e.V. • Postfach 100906 • 61149 Friedberg
Postvertriebsstück ZKZ 4078 Deutsche Post 



SEIT
16 JAHREN KLIMANEUTRAL*

UMWELTSCHUTZ SEIT JAHRZEHNEN.

So übernehmen wir Verantwortung für künftige Generationen. Rendite ist nicht alles!

Wir sind Ihr Full-Service-Dienstleister und bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck an, damit jedes gewünschte Produkt qualitativ hochwertig und zuverlässig produziert wird.

Es ist so einfach

*** VERMEIDEN
REDUZIEREN
KOMPENSIEREN**

man muss nur wollen!

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten



Wir haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kalkuliert.
ID-Nr. 24161653 gültig bis 12/24



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft

